

2014

12

DEZ

Pictures



7,90 € A: 8,90€ CH: 14,80 CHF L: 8,90€

Pictures

MAGAZIN

... mehr Spaß am Fotografieren

Großer Foto-Wettbewerb
Preise für 15.000 € zu gewinnen

Ultimative Praxistests
mit neuem Testverfahren

Traue Deinen Augen

Traumlinse

Olympus-Zoom
2.8/40-150mm



Die Scharfmacher

Sigma-Art Objektiv
1.4/35, 1.4/50,
4.0/24-105 mm



Spiegelreflex par excellence

Vollformat-Bolide
Nikon D750 +
1.4/58 mm



Postproduction

Beautyretusche à la Hollywood

Bessere Ergebnisse und
Zeit sparen mit Calvins
neuem Retusche-Panel

Gratis auf der Webdisk:
20 Minuten Video-Anleitung

HDR vom Feinsten

Test HDR projects
#3 professional

Noch individueller,
noch besser

Besser fotografieren
Das können Sie auch:

Kunstvolle Aktfotos

So gelingen ästhetische
Aufnahmen – die besten Tipps

Besser fotografieren

Von Profis lernen: Porträtfotografie

Fotos mit Persönlichkeit



Pictures Magazin 12/2014

Test: Sigma Art-Objektive, Olympus 40-150, Nikon D750 • Aktfotografie • Porträtfotografie • Beautyretusche-Panel



KUNSTVOLLE AKTFOTOS – SO GELINGEN IHNEN ÄSTHETISCHE AUFNAHMEN

Sinnliche Aktaufnahmen verlangen kein aufwendiges Equipment. Mit Fantasie und Feingefühl gelingen Ihnen unvergessliche Hingucker.

VON DRAGANA MIMIĆ

Das besondere an Aktbildern ist, dass sie uns einen Genuss für die Sinne bieten. Denn bei der Aktfotografie geht es in erster Linie um Ästhetik, die Wahrnehmung des sinnlichen Körpers. So verwöhnt ein gut gemachtes Aktfoto unumstritten unsere Augen. Dabei müssen Aktfotos längst nicht immer alles zeigen. Wenn der Betrachter eines Fotos seine eigene Fantasie mit ins Spiel bringen kann, entwickelt das Aktfoto eine individuelle Spannung und bleibt im Gedächtnis – also das, was Fotografen mit Ihren Bildern erreichen möchten. Erotische Shootings gehören zu den sehr anspruchsvollen Disziplinen der Fotografie, denn hier kann man einiges falsch machen. Angefangen von der Shooting-Location, der gekonnten Lichtsetzung, der Gestaltung der Perspektive und des Bildausschnitts bis hin zur Wahl des Aufnahmezeitpunkts für das perfekte Licht.

Viele Profis in diesem Bereich sind sich einig: Jeder Fotograf sollte wenigstens einmal in seinem Leben Aktfotos inszenieren. Warum? Ganz einfach, Sie können sehr viel in Bezug auf den einfühlsamen Umgang mit dem Fotomodell sowie das perfekte, stimmungsvolle Spiel von Licht und Schatten lernen und auf alle Bereiche, in denen Menschen fotografiert werden, übertragen.

Die Aktfotografie kann im Fotostudio aber auch fern von Blitzen, Striplights und diversen Aufhelllichtern stattfinden. Auch wenn das Fotografieren im Studio nochmal eine ganz andere Herausforderung darstellt, möchten wir in diesem Artikel den Schwerpunkt auf die Aktfotografie außerhalb des Studios legen. Gemeinsam mit dem Fotografen Thomas Effinger zeigen wir Ihnen, wie Sie mit minimalsten Mitteln ausdrucksstarke Aufnahmen machen die Geschichten erzählen, ohne auch nur ansatzweise anrühlich zu wirken.

◀ ZART VS. HART

„Bei diesem Shooting platzierte ich das Model vor einem sehr alten Baum. Der Kontrast zwischen verletzlichem, nacktem Frauenkörper und der groben Baumrinde hat mir besonders gut in Schwarzweiß gefallen.“

Aufnahmedaten: Canon 1DX mit Canon EF 70-200mm f/2.8L IS II USM bei 88 mm, f/7, 1/125 S, ISO 1.000.

© effinger-photography.de

EQUIPMENT – SIE BRAUCHEN NICHT VIEL

Erste Wahl bei der Aktfotografie ist eine Spiegelreflex- oder eine leistungsstarke Systemkamera, die manuelle Einstellungen bietet und so maximale Flexibilität ermöglicht. Ideal ist in der Regel ein lichtstarkes Objektiv ab 80 mm Brennweite und größer, gerne auch als Zoom mit durchgehend hoher Lichtstärke von beispielsweise f/2.4, um den Bildausschnitt schnell anpassen und flexibel arbeiten zu können. Eine Blitzanlage brauchen Sie für Fotos außerhalb des Studios nicht unbedingt. Wenn Sie bestimmte Bereiche des Modells aufhellen möchten, dienen auch weiße Bettlaken und große Styroporplatten als Reflektoren, die das Licht besonders weich auf das Model zurückwerfen. Verwenden Sie, je nach Lichtsituation, einen Aufsteckblitz, sollten Sie indirekt über die Decke, Wand oder Reflektoren beleuchten. Wenn Sie einen unschönen Hintergrund „ausblenden“ möchten, tauchen Sie störende Elemente hinter dem Model durch eine offene Blende und lange Brennweite in Unschärfe.

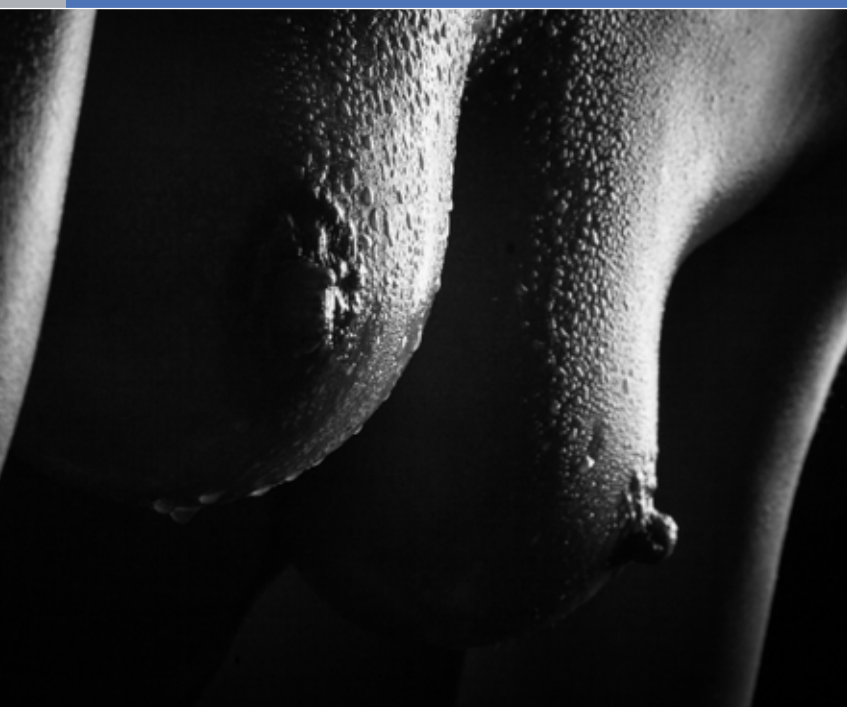
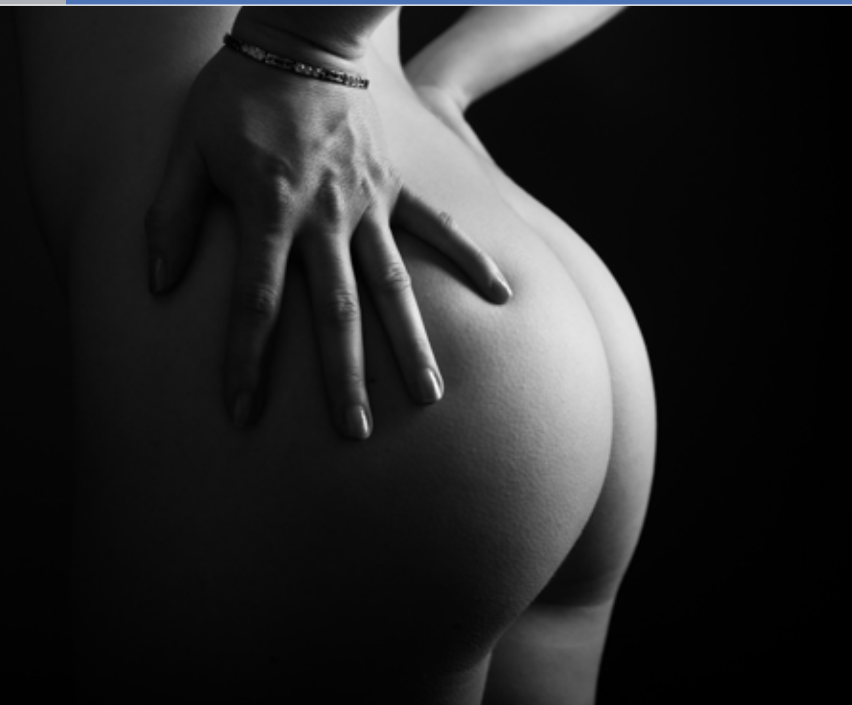
Vorgespräche führen und kommunizieren

Um Enttäuschungen und Missverständnisse sowohl auf Seiten des Modells als auch auf Seiten des Fotografen zu vermeiden, ist ein vorheriger Austausch über Erwartungen, Foto- und Posingideen und auch persönliche Grenzen äußerst wichtig. Fragen Sie nach, welche Bereiche das Model an sich selber besonders schön findet und betont haben möchte. Klären Sie außerdem, ob Sie einen Teil- oder Voll-Akt im Sinn haben und welche Requisiten für die Aktfotografie ins Spiel kommen sollen.

Auch während des Shootings ist die Kommunikation immens wichtig. Der Fotograf muss laufend Anweisungen geben, um das Model bestmöglich ins Licht zu stellen. Außerdem müssen Sie penibel auf die Körperhaltung des Modells und auch Details wie einzelne Haarsträhnen achten. Ohne Kleidung fallen diese Einzelheiten nämlich besonders ins Auge. Der hüllenlose Körper steht bei der Aktfotografie nun mal im Fokus – wenn ein kleines Detail nicht stimmt, fällt es auf. Eine entspannte Atmosphäre und gegenseitiges Vertrauen sind die Grundvoraussetzungen für gelungene Aktfotografien. Dies können Sie mit wohligen warmen Räumen unterstützen, wenn Sie nicht gerade „Lost Places“ fotografieren. Vergessen Sie nicht: Aktbilder sind immer eine intensive Teamarbeit zwischen Fotograf und Model.

Tipp: Striplight verwenden

Um Details in den Fokus zu setzen, wie etwa einen schönen Po, können Sie beispielsweise ein Striplight verwenden. Mithilfe von zwei Reflektorwänden, die Sie seitlich des Striplights aufstellen, schränken Sie den Lichtschein gezielt ein und reduzieren so den Lichtaustritt. In diesem Lichtstreifen vor schwarzem Hintergrund können Sie nun zum Beispiel den Po des Models platzieren. Versuchen Sie eine perfekte Form der Rundungen zu erzielen, indem Sie die Haltung des Models koordinieren. So können Sie auch spannende Details in Szene setzen und eine ansprechende Körperlandschaft entstehen lassen, wie etwa den mit Wassertropfen besprenkelten Busen im Streiflicht.



DER STUDIOAKT

Das Fotostudio bietet perfekte Voraussetzungen für stilvolle Aktaufnahmen, auch wenn wir uns in diesem Artikel nicht intensiv damit beschäftigen werden. Im Studio lassen sich die drei Hauptfaktoren des Bildes Licht, Pose sowie Hintergrund im Detail steuern, was aber auch Übung und Routine verlangt. Der klassische Studioakt ist sehr formorientiert – ein Spiel mit Formen und Proportionen – zusätzlich verstärkt durch die Wirkung von Licht und Schatten. Da im Studio meistens vor neutralem Hintergrund fotografiert wird, werden auch keine Geschichten erzählt. Im Studio konzentriert sich alles ausschließlich auf das Motiv, das Model.

Ein sehr häufig gemachter Fehler bei Studioaufnahmen liegt in der Lichtführung. Durch zu viel Licht von vorne oder aber einfach durch zu viele Lichtquellen erscheinen Aktfotos meist zu flach und spannungslos. Durch die bewusste Reduktion der Lichtquellen und deren sorgfältige Platzierung lassen sich Körperformen hingegen gestalten, inszenieren und modellieren. So wird Schönes gezielt betont und weniger Attraktives im Schatten verborgen. Das Licht perfekt zu setzen ist bei der Aktfotografie also maßgebend. Viele Aktbilder erhalten ihren Reiz erst durch die gezielte Lichtsetzung. Hier gilt es also Planung, Zeit und auch Geduld zu investieren. Es wird sich in jedem Falle lohnen.

Durch unterschiedliches Licht können sehr schöne Fotos entstehen. Es kann hartes Licht für ein markantes Model (z. B. ein sehr sportliches Model) eingesetzt werden oder sehr weiches Licht wie bei einem Beauty-Shooting.

AVAILABLE LIGHT

Aktfotos müssen nicht zwangsläufig im Studio entstehen, wie die meisten hier abgedruckten Bilder von Thomas Effinger zeigen. Der Kontrast zwischen verwitterten „Lost Places“ und einem nackten Frauenkörper haben es dem Fotografen besonders angetan. Aktfotografien kann man ohne viel Aufwand an jedem beliebigen Ort aufnehmen: im Hotelzimmer, in der Natur unter freiem Himmel oder eben in verlassenen Gebäuden. Mit einem mutigen Model sind keine künstlerischen Grenzen gesetzt.

Fotografieren in Räumlichkeiten

Schon ein Zimmer in einer Wohnung oder einem Hotel reicht aus, um stimmungsvolle Aufnahmen zu gestalten. Versuchen Sie mit Model und Raum dem Betrachter eine anregende Geschichte zu erzählen, dann wirkt eine Aktaufnahme gleich stärker. Der Hintergrund und der Bezug, den das Model zu ihm aufnimmt, sind entscheidend, ob das Bild zum Betrachter spricht oder stumm bleibt.

Um das jeweilige Ambiente zu betonen, ist das Fotografieren mit Umgebungslicht und Stativ dem Blitzlicht, welches oft die vorhandenen Lichtquellen überstrahlt, immer vorzuziehen.

UNKONVENTIONELL ►

„Auch unkonventionelle Posen sind bei der Aktfotografie möglich. Mit einem mutigen Model und tollen Ideen lassen sich solche Motive gestalten. Die rostigen Türen und kantigen Formen bilden einen schönen Kontrast zu den Körperformen. Hier ist Fantasie gefragt.“

Aufnahmedaten: : Canon 1DX mit Canon EF 24-70mm f/2.8L II USM bei 24mm, f/4, 1/60 S, ISO 2.000.

